

Fig. 73. In den Außenflügeln je ein stehender jugendlicher Heiliger mit Schwert und Buch, einer im Diakonengewand, der andere in rotem Kleide und grünem, pelzverbrämten Mantel. Die Außenseiten der Flügel mit Rosettenmuster auf schwarzem Grunde (Fig. 73). Kölnisch, um 1400, verwandt mit dem fälschlich Meister Wilhelm genannten Bilde der Sammlung Hölscher (Auktion 1767 bei Lepke, Berlin, Nr. 38).



Fig. 75 Rückseite der Kreuzabnahme Fig. 74, Sammlung v. Legay (S. 54)

Fig. 74. 2. Tempera auf Holz, 29,5 × 62 cm; Kreuzabnahme: zwei bärtige Männer auf Leitern heben den Leichnam Christi vom Kreuze. Unten Maria, zusammengesunken, von zwei Frauen und Johannes gestützt, und fünf Männer in reicher Tracht. Goldgrund (Fig. 74). Die Rückseite der Tafel ist durch ein rotes Querband geteilt, oben auf Rasenboden Christus in einer Dominikanerkutte, das Kreuz tragend, hinter ihm eine Dominikanerin, gleichfalls ein Kreuz auf der Schulter tragend. Goldgrund (Fig. 75). In der unteren Hälfte in Kursiv 16 vierzeilige Strophen eines Gebetes. Die erste lautet:

*Hebe uff din crutze und gange nach mir
O Her gange vor ich volgen dir
Ich muss dich zebingen und lemen
Du bist wilde ich muss dich zemen.*

Westfälisch, um 1420. Die merkwürdige Kreuztragung der Rückseite stammt aus dem Gedankenkreis der „Nachfolge Christi“.